JHG Lüneburg-Dannenberg

JHG-Info

Embsen, 25.06.2026

Info Nr.: 1

JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Aus Liebe zum Leben

Vorwort

Die neue JHG-Info erscheint zu Johannis

Liebe Johanniterinnen und Johanniter,
als Allererstes ist es uns, das sind alle Vorstandsmitglieder, ein Bedürfnis zu sagen, dass wir richtig froh sind, Sie in unserer JHG und bei uns zu haben! Ihre Mitgliedschaft stärkt den ehrenamtlich tätigen JHG`lern den Rücken in der manchmal fordernden Arbeit. Und Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden geben uns das finanzielle Fundament, um zu wirken.
Damit Sie in Zukunft besser über das Tun und Handeln Ihrer JHG Lüneburg-Dannenberg informiert sind, wollen wir Sie zweimal im Jahr davon unterrichten, was gerade und kürzlich bei uns geschehen ist. Bitte haben Sie Nachsicht mit dem Autor dieser Zeilen, denn das ist unsere erste Ausgabe und somit ein „Versuchsballon". Wir werden mit jeder Ausgabe am „Feinschliff" arbeiten und sind froh über Ihre Anmerkungen und Vorschläge!
Sie sind auch herzlich dazu eingeladen, aus Ihrer eigenen ehrenamtlichen Arbeit mit kurzen Texten und Bildern zu berichten. Wir nehmen Ihre Beiträge gerne in die JHG-Info auf, und behalten uns die redaktionelle Einordnung vor.

Mit johanniterlichen Grüßen, Ihr Markus Wilson-Zwilling

Neuer JHG-Vorsitzender

Auf der Mitgliederversammlung Ende Oktober 2025 trat der bisherige Vorsitzende Wolf v. Toll aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurück.

In der gleichen Versammlung wurde ich, Markus Wilson-Zwilling, zum neuen Vorsitzenden der JHG Lüneburg-Dannenberg gewählt.

Im Jahre 1999 wurde ich in der Nürnberger Dreieinigkeitskirche, nach absolvierter Ausbildung, zum Prädikantendienst ordiniert. Die entsprechende Einführung in den Prädikantendienst der Hannoverschen Landeskirche, Kirchenkreis Lüneburg fand am Sonntag Trinitatis im Jahre 2000 in der Lüneburger St. Johanniskirche statt. Im Jahre 2010 wurde ich vom Herrenmeister des Johanniterordens Prinz Oskar v. Preußen in der Komturkirche Nieder-Weisel zum Rechtsritter des Johanniterordens ernannt. Im Jahre 2013 folgte die Beauftragung mit der Leitung von Abendmahlfeiern im Kirchenkreis Lüneburg durch Landessuperintendent Dieter Rathing. Seit Juni 2024 gehöre ich dem Kirchenvorstand der Katharinengemeinde in Embsen an. Ebenso bin ich Mitglied der Kirchenkreissynode Lüneburg, die sich im Februar 2025 konstituiert hat. Dort gehöre ich dem Ausschuss für Kirchenmusik und kirchliche Kulturarbeit an.

Ich bin Mitglied des Kuratoriums für das Johanniterhaus Dannenberg. Dort bin ich zuständig für die geistliche Zurüstung der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen.



RR Markus Wilson-Zwilling

Der Vorstand der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Lüneburg-Dannenberg



Ulrike Möckelmann,
stellv. Vorsitzende,
Einzelfallhilfe



Benedikte Weitzel,
Grüne Damen u.
Herren



Johannes v. Lüpke,
Leiter Subkommende
Lüneburg



Constantin Schwier,
Schriftführer



Christian Toop,
Schatzmeister



Jan-Hendrik Reints,
Internet



Markus Wilson-
Zwilling, Vorsitzender

Bericht über die JHG-Tätigkeiten

Alle Dienste laufen derzeit ohne Unterbrechungen fort. Hier werden nur Punkte hervorgehoben, die erwähnenswert sind:

- **Hausaufgabenhilfe**: Nach der Einführung von Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen in Lüneburger Grundschulen wird die Hausaufgabenhilfe mit Erstklässlern nach wie vor weitergehen. Aber die weitere Entwicklung muss im Auge behalten werden.
- **Besuchsdienst**: Im Besuchsdienst fehlen uns weitere ehrenamtliche Kräfte. Um wieder stärker dafür werben zu können, haben wir uns mit Volker v. Rumohr getroffen, der uns wertvolle Tipps und Ratschläge für die Gewinnung von Ehrenamtlichen gegeben hat. Wir wollen im Herbst beginnen sie umzusetzen. Erster Ansatzpunkt wird ein eigener Flyer für den Besuchsdienst sein.
- **Tobias-Gemeinschaft**: Vroni Reints, die Ehefrau von ER Jan-Hendrik Reints wird zum Herbst in den Sprecherrat der Tobiasgemeinschaft eintreten und dort Managementaufgaben übernehmen.
- **Lesenachmittag**: Im JUH-Haus „Wohnen mit Service" in Volgershall wurde ein Lesenachmittag veranstaltet, der ein voller Erfolg war. Aber auch hier fehlen mehr ehrenamtliche Kräfte!

Wir suchen dringend nach Menschen, die ehrenamtlich tätig werden wollen. Fragen Sie bitte in Ihren Familien und Freundeskreisen nach Kandidat*innen!

Jubelfeier zu 75 Jahren JHG`en in Deutschland und der Welt

Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover mit festlich-freudigen Menschen gefüllt

Das war ein GROSSES Fest! Bis auf den letzten Platz war die Neustädter Hof- und Stadtkirche besetzt, um das 75. Jubiläum der Johanniter-Hilfsgemeinschaften zu feiern. Von überall waren sie gekommen: die Vorsitzenden und Mitglieder der 92 deutschen und ausländischen Johanniter-Hilfsgemeinschaften, die Kommendatoren der Genossenschaften, die Ordensregierung mit dem Herrenmeister an der Spitze, sowie hochrangige Vertreter der Johanniter-Unfallhilfe, des Malteserordens und vieler anderer Bereiche aus Gesellschaft, Politik und Kirche.

Dankbarkeit erfüllte die große Festgemeinde im Gottesdienst für die gute Gemeinschaft im Ehrenamt, für die vielen Aufgaben im Dienst am Nächsten, für die Möglichkeit, sich einzubringen und einen Unterschied zu machen – ob in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Seniorenarbeit, in der Obdachlosen- und Flüchtlingshilfe oder in der Unterstützung und Betreuung bedürftiger Menschen im In- und Ausland. Eben überall dort, wo Not ist. ⟶

Über die eindrucksvolle Geschichte der Hilfsgemeinschaften seit 1951 berichtete der Herrenmeister, SKH Dr. Oskar Prinz v. Preußen, in seinem Grußwort - von den Anfängen im Einsatz für die Heimatvertriebenen, über die Hilfe für die Menschen in der damaligen DDR bis zu den heutigen vielfältigen Projekten in allen gesellschaftlichen Bereichen.

In einem mitreißenden Vortrag hob Staatssekretärin Dr. Petra Bahr aus dem Bundesministerium für Bildung, Frauen, Senioren, Familie und Jugend hervor, wie wichtig das Ehrenamt für den Zusammenhalt in der Gesellschaft ist. Das war eine großartige Würdigung und nachhaltiger Ansporn für die vielen johanniterlichen Gäste.







JHG trifft Oberbürgermeisterin und Sozialdezernentin

Kommunales Networking

Am 26. März 2026 wurden Christian Toop, Schatzmeister der JHG Lüneburg-Dannenberg und der Vorsitzende, Markus Wilson-Zwilling, von einer eifrigen Rathausbediensteten durch die verwinkelten Gänge des gotischen Lüneburger Rathauses in das Besprechungszimmer geleitet. Und pünktlich um 10 Uhr betrat durch eine Seitentüre die Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg Claudia Kalisch mit ihrer Dezernentin für Bildung, Jugend und Soziales, Gabriele Scholz, den Raum.

Von Beginn an herrschte eine offene vertrauensvolle Atmosphäre. Das lag wohl auch daran, weil die Oberbürgermeisterin die Johanniter kurz zuvor beim Jahresempfang bereits kennenlernen konnte. Der Vorsitzende gab einleitend einen kurzen Abriss von den Tätigkeiten der JHG im abgelaufenen Jahr. Frau Kalisch hob darauf hin hervor, dass eine halbwegs funktionierende Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement undenkbar, und um einiges ärmer sei. Die Sozialdezernentin machte uns auf das Engagement der Stadt im Rahmen der Stadtkonferenz im Mai aufmerksam, deren Thema dieses Jahr „Ehrenamt im Wandel“ lautet. Des Weiteren bat sie die JHG Lüneburg-Dannenberg zu prüfen, ob sie nicht mit Kinderpaten für benachteiligte Kinder aus „bildungsfernen“, gesundheitlich belasteten oder Familien mit Migrationshintergrund helfen könne. Unsere JHG wird dort einen Stand haben, und um neue ehrenamtliche Helfer werben.



Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg Claudia Kalisch im Gespräch mit Markus Wilson-Zwilling, Vorsitzender der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Lüneburg-Dannenberg

In diesem Zusammenhang wies sie auf die seit Jahren geleistete Hausaufgabenhilfe und den internationalen Begegnungsnachmittag der JHG im Salino hin, der die Stärken unserer Arbeit aufzeige.

Das Kennenlernen war erst nach einer Stunde angeregten Gesprächs und Informationsaustausches zu Ende.

Stadtkonferenz „Ehrenamt im Wandel“

Vorträge, Diskussionsrunden und eine Ehrenamt-Messe im Foyer

Eine wichtige Säule für die Stadtgesellschaft ist für Lüneburgs Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch das ehrenamtliche Engagement vor Ort. Die 5. Stadtkonferenz am Samstag, 9. Mai 2026, stand unter dem Motto „Ehrenamt im Wandel – Zukunft, Austausch, Miteinander“. Neben einem offenen Messebereich gab es Vorträge, Gespräche und Workshops. Eingeladen waren alle Interessierten und Engagierten in Lüneburg.

Im Messebereich mit rund 50 Ständen gab es von 12 bis 17 Uhr Informationen rund um das Ehrenamt. Zahlreiche Organisationen stellten hier ihre Arbeit und Angebote vor: von der Feuerwehr bis zum Kreissportbund, vom Internationalen Frauentreff Kaltenmoor bis zum Seniorenbeirat und zum Beirat für Menschen mit Behinderungen. Die Messe bot Gelegenheit zu Austausch, Vernetzung sowie neue Impulse und Ideen.



Andrea Toop, Marita Simon-Hallensleben u. Christian Toop (v.l.n.r.)

Treffen mit Regionalbischöfin Marianne Gorka



Regionalbischöfin im Sprengel Lüneburg Marianne Gorka

Kennenlerntreffen mit Ideenaustausch

Am 1. Juni 2026 trafen der Schatzmeister der JHG Lüneburg-Dannenberg Christian Toop und der Vorsitzende Markus Wilson-Zwilling die Regionalbischöfin im Wohnzimmer des Vorsitzenden bei Kaffee und Kuchen.

Wir stellten fest, dass wir uns aus anderen Zusammenhängen schon kannten. Aber im Rahmen der JHG war es etwas Neues. Die Bischöfin hatte die Johanniter bereits beim Jahresempfang in der Johanniskirche kennengelernt. Umso interessierter war sie, mehr über die Arbeit der JHG Lüneburg-Dannenberg zu erfahren. Und uns beiden stellte sie den Aufbau der Hannoverschen Landeskirche mit ihren Strukturen und Gliederungen vor. Es war ein äußerst interessanter Nachmittag, und wir drei schieden voneinander mit der Beteuerung, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren wollten. Frau Bischöfin Gorka betonte auch, wie wohltuend die Erfahrung der vielen privaten Initiativen sei, besonders die der Johanniter-Hilfsgemeinschaft.

Reicher Spendenzufluss

Spenden an die JHG anstelle von Geschenken

Der Schatzmeister der JHG Lüneburg-Dannenberg Christian Toop berichtet, dass die Umstellung der Mitgliedbeiträge auf das SEPA-Lastschriftmandat gute Fortschritte macht. Denn der Vorteil des SEPA-Mandates ist der automatische Einzug des Jahresbeitrags durch die Bank. Nun kann kein Jahresbeitrag mehr vergessen werden. Wer will, kann natürlich auf den Jahresbeitrag noch eine Summe nach Gusto aufschlagen.

Weiterhin weist Christian Toop darauf hin, dass es bei Geburtstagsfeiern und anderen Festen sinnvoll ist, statt Geschenke zu erhalten, auf der Einladung die Bankdaten der JHG mit einem Hinweis anzugeben. Mit dieser kleinen Anpassung im Festablauf konnten dieses Jahr bei Geburtstagsfeiern bereits über 6.000 Euro an Spenden verbucht werden.
Das Motto könnte lauten:

Spendend schenken, statt Geschenk-"Stehrumchen" sammeln.



Christian Toop, Schatzmeister der JHG Lüneburg-Dannenberg

Leistungsfähiges Stromaggregat für die Ukraine

Die Stiftung Hof Schlüter machts möglich

In der **Ukraine** leistet die Stiftung unter anderem für Krankenhäuser, Schulen und Kinderheime humanitäre Hilfe. Das ukrainische Gesundheitssystem liegt brach. Zuletzt richtete die Stiftung Hof Schlüter eine moderne Schlaganfall-Station in Bila Zerkwa ein. Mehr als 30 Jahre nach der Tschernobyl-Katastrophe sind die Spätfolgen in der rund 23.000 Einwohner Stadt deutlich spürbar. Die Krebsrate ist hoch. Und der russische Angriffskrieg verschlechtert die Situation zusehends. Im Rahmen dieser Hilfe hat die JHG Lüneburg-Dannenberg im Januar 2026 **3.000 Euro** für ein leistungsfähiges Stromaggregat gespendet. Das Aggregat wird zusammen mit anderen Hilfsgütern mit einem LKW in die Ukraine gebracht.

SHS 1997 Stiftung Hof Schlüter



Der Runde Tisch der Johanniter in Lüneburg tagt wieder

Im Juni wurde die Sitzungsreihe wieder aufgenommen

Der Runde Tisch ist ein halbjährliches Treffen aller in der Region in verschiedenen Werken und Organisationen tätigen Johanniterinnen und Johanniter. Das Posener Altenheim hat großzügigerweise seinen Speisesaal zur Verfügung gestellt. Eingeladen waren Vertreter*innen des Besuchsdienstes im Posener Altenheim, des ambulanten Besuchsdienstes, des ambulanten Hospizdienstes, der Grünen Damen, des Johanniterhauses Dannenberg, des Kuratoriums des Johanniterhauses Dannenberg, des Posener Altenheims, des JUH-Wohnens mit Service in Volgershall, der Tobiasgemeinschaft Lüneburg, des Standortes JUH Lüneburg, der JHG Lüneburg-Dannenberg und der Subkommende Lüneburg des Johanniterordens. Im lockeren Gesprächsformat berichteten alle von ihrer Arbeit in den Werken. So fand eine optimale Vernetzung der Johanniter statt.

Lüneburger Kinderhospiz Löwenherz erhält Geldspende

Ambulante Hilfe für kranke Kinder und deren Familien

Das Kinderhospiz Löwenherz hat zum Ziel, schwerkranken Kindern ein möglichst würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen. Es ist 1998 aus einem Verein hervorgegangen und betreut in der stationären Einrichtung Syke und den vier ambulanten Stützpunkten Bremen, Braunschweig, Lingen und Lüneburg, betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sowie deren Familien und Angehörige.

Jede Familie, in der ein lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkranktes Kind lebt, kann die ambulante Unterstützung von Löwenherz kostenlos in Anspruch nehmen. Die Begleitung kann ab dem Zeitpunkt der Diagnose beginnen und über viele Jahre dauern.
Um diese Arbeit zu unterstützen hat die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Lüneburg-Dannenberg am 23. Juni 2026 einen Scheck über 500 Euro überreicht. Markus Wilson-Zwilling, Vorsitzender der Johanniter Hilfsgemeinschaft Lüneburg-Dannenberg, und Johannes v. Lüpke, Leiter der Subkommende Lüneburg des Johanniterordens, haben den Scheck an die Löwenherzen Mareike Rösike, Natalie Schwanke und Florian Borns überreicht.



Auf dem Meere 36: Markus Wilson-Zwilling, Johannes v. Lüpke, Florian Borns, Mareike Rösike u. Natalie Schwanke (v.l.n.r.)

Das Lüneburger ambulante Kinderhospiz arbeitet mit vier hauptamtlichen Mitarbeitern, die die administrative Arbeit erledigen. Die ambulante Begleitung geschieht durch intensiv vorbereitete ehrenamtliche Menschen, die sich Zeit nehmen für das erkrankte Kind, die/den Jugendliche:n, die Geschwister oder die Eltern.

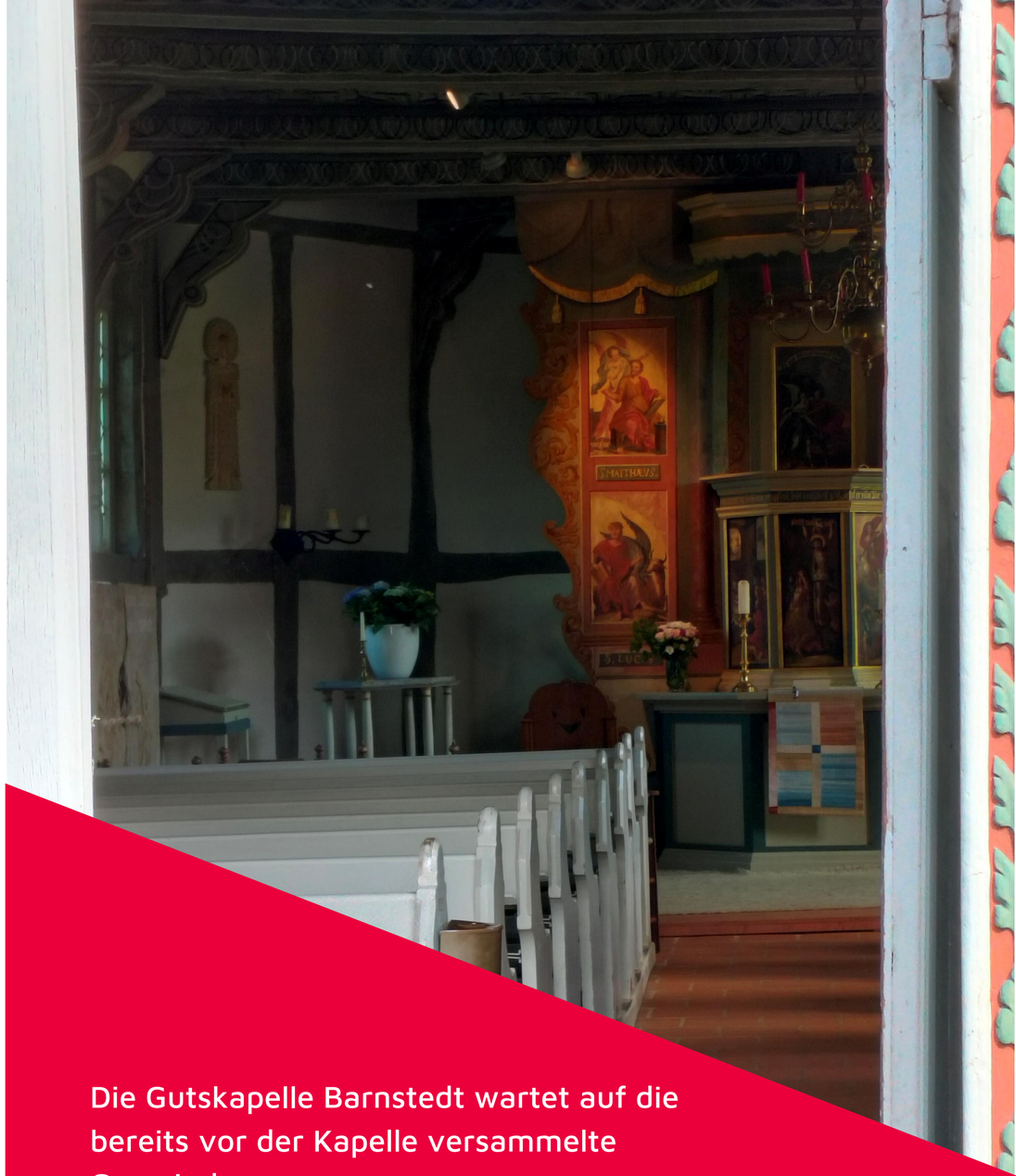
„Das Problem ist, dass wir nur tätig werden können, wenn uns Eltern kontaktieren. Deswegen ist es ungeheuer wichtig, dass das Löwenherz-Angebot einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wird“, sagte Maraike Rösike. „Wer sich entscheidet ein Löwenherz zu werden, hat nach einer Schulung Anspruch auf Aufwandsentschädigungen, Haftpflichtversicherung, regelmäßige Gespräche, Treffen und Ausflüge“, ergänzte Florian Borns. „Wichtig ist, dass den Betroffenen Halt und Unterstützung gegeben werden kann, dafür sind wir da“, versicherte Natalie Schwanke.

Lüneburger Johanniter feiern Johannistag

Familie v. Estorff lädt in die Gutskapelle ein

Zur Feier des Johannistages am 24.06.2026 waren die Johanniterinnen und Johanniter der Region Lüneburg in die Gutskapelle der Familie v. Estorf in Barnstedt eingeladen. Ein strahlend lichter Tag tauchte die Veranstaltung in johanniterlichen Glanz. Pastor Diederik Noordveld hielt die Liturgie und die Predigt. Bei der Begrüßung hob der Hausherr Christian v. Estorff hervor, dass der Johannistag der Lüneburger Johanniter inzwischen eine lieb gewonnene Tradition geworden sei, die er und seine Familie nicht missen wollten.

Die Predigt hob das besondere Wesen Johannes des Täufers hervor, der mit herausragenden Geisteskräften begabt, sein Leben ganz dem Wachsen und der Wegbereitung des Christus verschrieben hatte. „Dieser muss wachsen, ich muss abnehmen“ ist der Weg eines jeden Christen. Das schrieb er den Johannitern deutlich ins Stammbuch.



Die Gutskapelle Barnstedt wartet auf die bereits vor der Kapelle versammelte Gemeinde

Im Anschluss an den Gottesdienst lud Familie v. Estorff zu einem Sommerempfang in ihren Garten ein. In einem Jahrmarktwagen wurden die köstlichsten Flammkuchen in verschiedenen raffinierten Versionen gebacken und dann ausgereicht. Und ein Getränkebuffet versorgte die Gäste bis spät in die Nacht mit gekühlten Getränken. Die Gesellschaft verbrachte angenehmste und unbeschwerte Stunden, umringt von Bäumen und üppigem Grün.

Ein herzliches Dankeschön sei hier im Namen aller der Familie v. Estorff ausgerichtet.







Ihre Ansprechpartner

Bei jedweder Art von Fragen, Anmerkungen und Kritik zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren. Wir kümmern uns gerne um Ihr Anliegen!

Markus Wilson-Zwilling
Agnes-Karll-Str. 18, 21409 Embsen
M: jhgv.lueneburg@hannoversche-genossenschaft.de
T: +49 1522 952 4963
—
Ulrike Möckelmann
M: riki@gmx.de
T: +49 170 863 5192
www.johanniter.de

JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Vielen Dank

Aus Liebe zum Leben

JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben